



An die Präsidentin des Gemeinderats der Stadt Bozen

An den Bürgermeister der Stadt Bozen

Beschlussantrag Nr. 17/2022

Gestaltung von städtischen Grünflächen und Prävention von allergischen Erkrankungen

Zeit an der frischen Luft in Kontakt mit der Natur zu verbringen ist zweifellos erholsam und wirkt sich oft positiv auf unser Wohlbefinden aus, aber zu bestimmten Jahreszeiten und für manche Menschen kann die Nähe zu Bäumen und Pflanzen sogar schädlich sein.

Der Klimawandel hat leider zu einer Verlängerung und Verschärfung der Pollensaison geführt, während die Luftverschmutzung, die das Atmungssystem schädigt, die Bevölkerung anfälliger für Pollinose macht, was zu einer Verschlimmerung der Symptome von Atemwegserkrankungen führt. Personen mit atopischen Allergien wissen, was es bedeutet, besonders im Frühjahr den Pollen in der Luft ausgesetzt zu sein.

Es handelt sich um ein komplexes Thema, das in der Vergangenheit unterschätzt wurde, jetzt aber mehr Beachtung findet, da es sich um ein echtes Handicap handelt, das viele Menschen, auch Kinder, betrifft.

Im Frühjahr, wenn die meisten Arten blühen, sind die Pollenkonzentrationen so hoch, dass sie gefährlich sind; dann wird der so genannte "Schwellenwert" überschritten und bei Allergikern treten Symptome auf.

Mit dem gemeinsamen Einsatz von Stadtverwaltung, Bürgerinnen und Bürgern, örtlichen Körperschaften, Gartenplanern und Gärtnereien kann viel getan werden, um allergische Erkrankungen durch Eindämmung der Pollenbelastung zu lindern.

Bei der Gestaltung von "ökologischem Grün" ist es wichtig, die allergischen Eigenschaften der verschiedenen Pflanzenarten zu berücksichtigen.

Pflanzen mit anemophiler Bestäubung (Windbestäubung als Verbreitungsmedium) verursachen aufgrund der hohen Anzahl der produzierten Pollenkörner größere Allergieprobleme (Birken und Zypressen). Es wäre daher besser, Pflanzen zu bevorzugen, die ihre Pollen durch Tierbestäubung verbreiten, d. h. ihre Pollen werden von Tieren, insbesondere von Insekten verbreitet, sowie Pflanzen, die wenig pollenreich sind (Magnolien und Oleander).

Dies bedeutet nicht, dass Pflanzen in bestehenden Grünanlagen gefällt werden sollten, aber es sollte eine vernünftige Auswahl getroffen werden, wenn es darum geht, alte Pflanzen/Bäume zu ersetzen, aber vor allem bei der Realisierung neuer Grünanlagen.

Vor diesem Hintergrund

könnte unsere Stadt ein Zeichen setzen und dem Beispiel vieler Städte folgen, die gemeinsam mit Stadtplanerinnen und –planern auf "grüne" Lösungen und auf deren Auswirkungen auf die geistige und körperliche Gesundheit der Menschen fokussieren.

Im Einklang mit dem genehmigten Beschluss betreffend den Grünraumplan und die Aufwertung der Stadt

werden der Bürgermeister und der Stadtrat verpflichtet,

- Forschungsaktivitäten zur Identifizierung von Pflanzen zu fördern, die keine Allergien auslösenden Pollen produzieren;
- das Vorkommen von Baumarten mit allergieerregenden Pollen zu reduzieren;
- insektenblütige Pflanzen anstelle von windblütigen Pflanzen auszuwählen;
- Pflanzen mit kurzer Blütezeit zu bevorzugen;
- in den Alleen der Stadt gemischte Reihen aus zwei oder drei Pflanzenarten anzulegen, um die Pollenkonzentration zu halbieren;
- den Aussaat von Süßgräsern einzuschränken.

Bozen, am 12. Mai 2022

Lega Salvini Premier

Gemeinderätin Patrizia Brillo